

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 21.11.2012	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt:Dezernat V	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat I Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2012/0447 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Einrichtung eines regionalen Bildungsbeirates für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg

Vorlage vom: 17.11.2012

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beschließt die Einrichtung eines regionalen Bildungsbeirates für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Rahmen einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft nach den Vorschriften des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit.
2. Der Vorsitz des Bildungsbeirates wird von Frau Sabine Süß (Schader-Stiftung) übernommen, den stellvertretenden Vorsitz übernimmt Herr Walter Hiller (Software-AG-Stiftung).

Anlagen: BildungsAgenDA-Di Organigramm
Kreis der Teilnehmenden im Bildungsbeirat

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 17.11.2012

Eine fundierte Bildung, Ausbildung und Weiterbildung der Menschen in der Region ist der wichtigste Faktor für die individuelle persönliche Entwicklung, aber auch für gesellschaftliche Teilhabe. Bildung wird als kommunale Gemeinschaftsaufgabe verstanden.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen durch geeignete Bildungsangebote in ihren jeweiligen Möglichkeiten gefördert und gefordert werden, um den beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen gewachsen zu sein.

Bildungspolitische Ziele sind die Förderung gleichberechtigter Chancen für unterschiedliche Talente und Potenziale sowie die institutionalisierte Unterstützung und Begleitung individueller Bildungswege.

Die Zugänge zu Bildungsangeboten sollen so gestalten werden, dass möglichst alle daran teilhaben können. Dazu werden wir geeignete Strukturen entwickeln und passgenaue Unterstützungssysteme unter Einbeziehung bereits vorhandener Angebote schaffen. Jedes Kind, jeder Jugendliche und jeder Erwachsene soll bestmöglich gefördert werden und entsprechende Bildungszugänge erhalten. Bildungsgerechtigkeit im Sinne von Chancengleichheit ist unser zentrales Anliegen. Damit ist der Anspruch verbunden, so vielfältige Bildungsangebote wie möglich und so aufeinander abgestimmt wie nötig zu schaffen, so dass jedes Individuum unabhängig von sozialer Herkunft oder materieller Absicherung die gleichen Möglichkeiten erhält, seine Ressourcen auszuschöpfen.

Die Menschen in der Region Darmstadt und Darmstadt-Dieburg richten ihr Leben nicht nach den Grenzen von Gebietskörperschaften aus. Sie nutzen im besten Fall die Infrastruktur und die Angebote der gesamten Region für alle Dimensionen ihres Lebens – Wohnen, Arbeit, Freizeit und eben auch Bildung. Die systematische Entwicklung einer regionalen Bildungslandschaft ist eine tragende Säule der Stadt- und Kreisentwicklung.

Passgenaue Bildungsangebote führen zu gut ausgebildeten Fachkräften und tragen mit dazu bei, die Ansiedelung von Firmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen zu fördern. Vielfältige Bildungsangebote sind ein Standortfaktor, der die Wirtschaftskraft der Region stärkt.

Bildungsplanung wird als gemeinsame Aufgabe von Schule und Jugendhilfe und weiterer lokaler Akteure verstanden, um Bildungseinrichtungen als Lebens- und Lernorte im Sozialraum zu gestalten.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg wollen gemeinsam die Verantwortung tragen, die Bildungsangebote in der Region abzustimmen und aktiv zu gestalten. Dazu soll eine kommunale Arbeitsgemeinschaft nach den §§ 3 und 4 KGG vereinbart werden.

In diesem Kontext liegt die Einrichtung einer „Regionalen Bildungslandschaft“ nahe.

„Kommunale (auch regionale) Bildungslandschaften lassen sich kennzeichnen als langfristige, professionell gestaltete, auf gemeinsames, planvolles Handeln abzielende, kommunalpolitisch gewollte Netzwerke zum Thema Bildung, die – ausgehend von der Perspektive des lernenden Subjekts – formale Bildungsorte und informelle Lernwelten umfassen und sich auf einen definierten lokalen Raum beziehen“ – (Bleckmann, Peter/Durdel, Anja: Lokale Bildungslandschaften. Perspektiven für Ganztagschulen und Kommunen, Wiesbaden 2009, S. 12).

Gemeinsam mit Vertretungen des Staatlichen Schulamtes, Bildungsexpertise von Bildungseinrichtungen, Stiftungen, Behindertenverbänden, der Wirtschaft, Gewerkschaften, der Polizei sowie aus Vereinen und dem Ehrenamt sollen im Rahmen von zwei bis drei Bildungsbeiratssitzungen pro Jahr verschiedene Möglichkeiten und Perspektiven sowie die konkrete Gestaltung einer Regionalen Bildungslandschaft Darmstadt-Dieburg diskutiert werden.

Dazu sollen folgende Gremien eingerichtet werden:

- **Bildungskonferenz** bestehend aus den Mitgliedern des Bildungsbeirats sowie Schul- und Jugend- bzw. Sozialpolitikerinnen und -politikern aus Stadtverordnetenversammlung und Kreistag, Eltern- und Schüler/innenvertretungen, Volkshochschule/Zentrum für lebenslanges Lernen, Kirchen und weiteren Institutionen;
Die Bildungskonferenz tagt einmal jährlich.

- **Bildungsbeirat** (siehe Teilnehmer- und Teilnehmerinnenliste in der Anlage)
Der Bildungsbeirat tagt 2 - 3 x jährlich, den Vorsitz übernimmt Frau Sabine Süß (Schader-Stiftung), die Stellvertretung Herr Walter Hiller (Software-AG-Stiftung).
- **Lenkungsgruppe** bestehend aus den zuständigen Dezernentinnen und Dezernenten aus Stadt und Landkreis, Mitarbeiter/innen aus den Verwaltungen, den Vorsitzenden des Bildungsbeirates Frau Sabine Süß (Schader-Stiftung) sowie Walter Hiller (Software AG-Stiftung). Die letztgenannten Personen übernehmen auch den Vorsitz der Lenkungsgruppe.
- **Fach-Arbeitsgruppe** bestehend aus Mitarbeiter/innen aus den Abteilungen Schule und Jugendhilfe der Stadtverwaltung bzw. Kreisverwaltung zur temporären Bearbeitung von Themenschwerpunkten.
- **Geschäftsstelle** bestehend aus Verwaltungsmitarbeiter/innen aus der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg.

In der konstituierenden Sitzung des Bildungsbeirates wird eine Geschäftsordnung festgelegt, die den Rahmen der Arbeit des Beirates strukturiert und dessen Handlungskompetenzen erläutert.

Darmstadt, 17.11.2012

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Rafael Reißer
Bürgermeister

Barbara Akdeniz
Stadträtin